



## **Presse-Communiqué des Verbandes Zürcher Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten zur Delegiertenversammlung vom 13. November 2008**

### **Schulpräsidien sprechen sich einstimmig für Aufschub beim Handarbeitsunterricht aus**

---

**An der gestrigen Herbstversammlung des Verbandes der Zürcher Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten sprachen sich die Schulpräsidien in einer Konsultativabstimmung für die Verschiebung der Umsetzung um ein Jahr aus.**

Im Juni dieses Jahres beschloss der Regierungsrat, dass die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen zwei zusätzliche Lektionen Handarbeit erhalten sollen. Diese müssten aber nicht mehr zwingend im Halbklassenunterricht erteilt werden. Die Schulgemeinden sollten entscheiden, ob in anderen Fächern wieder auf Halbklassenunterricht verzichtet werden soll und stattdessen die beiden zusätzlichen Handarbeitslektionen in der Halbklasse zu führen sind. Für die meisten an der Schule Beteiligten war ein Verzicht auf Halbklassenunterricht in Mathematik nicht diskutabel – genauso wenig aber auch Handarbeitsunterricht in der Ganzklasse. Die Umsetzungsproblematik und die Grundsatzfrage, welche Qualität und welche Inhalte ein Ganzklassenunterricht Handarbeit überhaupt haben könne, standen zunehmend im Zentrum der Kritik.

Die anwesende Bildungsdirektorin und Vertreter des Volksschulamtes zeigten auf, dass im Zusammenhang mit dem kantonsrätlichen Beschluss über die teilweise Rücknahme der Sanierungsmassnahmen 04 den Schulgemeinden auf Schuljahr 2009/2010 Ressourcen zurückgegeben und für Handarbeitsunterricht in Halbklassen eingesetzt werden könnten. Es sei auch aus Sicht der Bildungsdirektion sinnvoll, den Zeitpunkt der Umsetzung um ein Jahr zu verschieben – so wie es zahlreiche Schulgemeinden in schriftlichen Eingaben gefordert hätten. **Die anwesenden Schulpräsidien unterstützten diesen Ansatz und sprachen sich in einer Konsultativabstimmung einstimmig für eine Verschiebung aus. In der engagierten Diskussion kam klar zum Ausdruck, dass es aber nicht um einen bloss zeitlichen Aufschub geht. Vielmehr müsse unverzüglich mit allen Beteiligten nach einer praxistauglichen und sinnvollen Lösung gesucht werden, die einen vollwertigen Handarbeitsunterricht ermöglicht.**

**Der Präsident:  
Johannes Zollinger**

**Kontaktadresse für die Medien:  
Johannes Zollinger, 079 / 370 22 49**